

Schichtdicke / Verbrauch

Schichtdicken nach 2-schichtigem Auftrag gemäß DIN-Norm:

Wassereinwirkungsklassen	min. Trocken-Schichtdicke	min. Nass-Schichtdicke	Verbrauch je mm Trocken-Schichtdicke
W0-I bis W3-I	2,0 mm	2,6 mm	1,6 kg/m ²
W1-B	2,0 mm	2,6 mm	1,6 kg/m ²
W1-E, W2.1-E, W3-E, W4-E	2,0 mm	2,6 mm	1,6 kg/m ²
DIN 18531 Teil 5	2,0 mm	2,6 mm	1,6 kg/m ²
Stoßverklebung AEB 640/AB 978 (5 cm)	–	–	70–100 g/lfm
Verklebung AEB 641	–	–	180–240 g/lfm

Die mineralische Dichtungsschlämme muss gemäß DIN-Norm in mindestens zwei Schichten aufgetragen werden.

Die angegebenen Verbrauchswerte sind Mindestwerte. Eine separate, fachgerechte Egalisierung des Untergrundes, z. B. durch eine Kratzspachtelung, wird vorausgesetzt. Gemäß DIN-Norm wird bei der Nass-Schichtdicke zusätzlich ein Schichtdickenzuschlag von 25 % gefordert. Die geforderte Trocken-Schichtdicke darf an keiner Stelle unterschritten werden.

Verarbeitungszeit

30–40 Minuten; angesteifte Abdichtmasse darf weder durch Wasserzugabe noch durch eine frische Mischung wieder verarbeitungsfähig gemacht werden

Trocknungszeit/ Regenfest

Ca. 1,5–2 Stunden pro Schicht

Verarbeitungstemperatur

Ab +5 °C bis +25 °C verarbeitbar

Begehbar

Nach 2–3 Stunden

Belastbar

Nach ca. 2 Tagen

Lagerung

Im ungeöffneten Originalgebinde trocken und frostfrei auf Palette;
Komponente A (Pulverkomponente): ca. 6 Monate lagerfähig,
Komponente B (Flüssigkomponente): ca. 12 Monate lagerfähig

Lieferform

Sack 10 kg Pulverkomponente A + Kanister 10 kg Flüssigkomponente B
Beutel 4,5 kg Pulverkomponente A + Kanister 4,5 kg Flüssigkomponente B

Untergrundvorbereitung

Die Untergründe müssen tragfähig, formbeständig sowie frei von klaffenden Rissen und haftungsmindernden Stoffen (z. B. Staub, Öl, Wachs, Trennmittel, Ausblühungen, Sinterschichten, Lack- und Farbreste, alte Bodenklebstoffreste) sein. Kanten sind zu brechen und Kehlen fluchtrecht mit einem Halbmesser von mindestens 4 cm zu runden. Sopro TurboDichtSchlämme 2-K darf nur auf Bauteile aufgebracht werden, die keinen setzungsbedingten Verformungen unterliegen. Vorhandene Risse in Estrichen sind mit Sopro Gießharz zu verschließen.

Beachten Sie bei Wand- und Bodendurchdringungen, Anschluss- und Bewegungsfugen den notwendigen Einbau von Sopro Dichtmanschette Wand, Sopro Dichtmanschette Boden und Sopro Dichtband. Zur wasserdichten Verklebung der Überlappungen von Sopro Dichtbändern sowie der Überlappungen zu Sopro Dichtecken empfehlen wir Sopro TurboDichtSchlämme 2-K.

Sofern keine Grundierung verwendet wird, sind zementäre Untergründe so vorzunässen, dass sie vor der Beschichtung mit Sopro TurboDichtSchlämme 2-K mattfeucht sind. Bei neuen, nicht verschmutzten, zementären Untergründen ist ein einmaliges Vornässen in der Regel ausreichend.

Grundierung

Sopro Grundierung: Zementestriche, Calciumsulfatestriche (Anhydrit- und Anhydritfließestriche), Trockenestriche, Gipswandbauplateln, Gipskarton/Stoßfuge und Abspachtelungen, Gipsfaserplatten, Gipsputz, stark oder unterschiedlich saugender Porenbeton (innen), Zement- und Kalkzementputz, Putz- und Mauerbinder, vollfugiges Mauerwerk

Sopro HaftPrimer S: glatte und porengeschlossene Untergründe wie z. B. alte Fliesen-, Terrazzo-, Naturwerkstein- und Betonwerksteinbeläge, alte Klebstoffreste von PVC- oder Teppichböden.

Bitte Technische Produktinformationen und Prüfzeugnisse der Sopro Grundierungen beachten!

Verarbeitung

In ein sauberes Gefäß wird die Flüssigkomponente B vorgegeben und mit der Pulverkomponente A maschinell klumpenfrei angemischt, bis eine homogene, verarbeitungsgerechte Konsistenz erreicht ist. Das Mischungsverhältnis von 1 : 1 in GT ist genau einzuhalten. Zum Erreichen einer gut rollbaren Konsistenz kann bis max. 200 ml Wasser (bzw. 2 %) auf 10 kg Flüssigkomponente B (bzw. 90 ml auf 4,5 kg Flüssigkomponente B) zugegeben werden. Nach einer Reifezeit von 3–5 Minuten nochmals kräftig durchmischen.

Sopro TurboDichtSchlämme 2-K wird in zwei Arbeitsgängen (Schichtdicke siehe Tabelle oben) volldeckend auf den mattfeuchten Untergrund durch Spachteln, Streichen, Rollen oder im Spritzverfahren aufgetragen. Die zweite Beschichtung wird nach ausreichender Festigkeit, Begehbarkeit und Kontrolle auf Fehlstellen der ersten Schicht aufgebracht.

Die Beschichtung muss an jeder Stelle die für die Beanspruchungsart geforderte Mindestschichtdicke erreichen, die Trocken-Schichtdicke darf an keiner Stelle um mehr als 100 % überschritten werden. In Ecken, Kanten, Hohlkehlen und Durchdringungen ist auf eine sorgfältige Beschichtung zu achten.

Sopro TurboDichtSchlämme 2-K ist spritzfähig. Wir empfehlen hierzu das Gerät PC 830 PlastCoat der Firma Wagner.

Die frische Beschichtung ist ca. 12 Stunden vor direkter Sonnenbestrahlung, Regen oder Frost zu schützen.

Bei der Abdichtung in Schwimmbecken erfolgt die Probefüllung schon nach 2 Tagen. Im Unterwasserbereich ist darauf zu achten, dass beim Abdichten von Bauwerksfugen nur durchgehende Dichtbänder verwendet werden (Stückelungen sind zu vermeiden).

Folgt auf die Abdichtung ein Auftrag mit einem Zementputz (z. B. Sopro RAP 2), muss als Untergrundvorbehandlung zunächst Fliesenkleber (z.B. Sopro's No.1 400) auf die ausgehärtete Abdichtung aufgezahlt werden. Diese Zahnpachtelung muss mind. 48 Stunden aushärten.

Besondere Hinweise

Prüfung der Schichtdicken und der Durchtrocknung: Gemäß DIN 18 195 Beiblatt 2 ist die Einhaltung der Schichtdickenanforderung durch die Kontrolle der Auftragsmenge je m² und Nassschichtdicke bei der Verarbeitung sicher zu stellen.

Werkzeuge

Glättkelle, Zahnpachtel, Lammfellrolle, Quast, Bürste;
Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, erhärtet nur mechanisch.

Zeitangaben

Beziehen sich auf den normalen Temperaturbereich +23 °C und 50% rel. Luftfeuchtigkeit;
höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern diese Zeiten

Prüfzeugnisse und Prüfberichte

Technische Universität München:

- Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse (abP) gemäß PG-AIV in Kombination mit Sopro FF 450, Sopro's No.1 400, Sopro's No.1 404, Sopro VF HF 420, Sopro VF XL 413, Sopro FKM 600, Sopro MEG 666, Sopro MEG 665, Sopro FKM XL 444, Sopro GD 749 und weiteren Sopro-Komponenten.
- Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP gem. PG-MDS) zur Verwendung als mineralische Dichtungsschlämme für Bauwerksabdichtungen

SFV e.V. Großburgwedel:

- Allgemeines bauaufsichtliches Prüfzeugnis (abP) gemäß PG-AIV als Systemprüfung für bahnenförmige Abdichtungsstoffe im Verbund mit Fliesen und Platten in Kombination mit Sopro AEB 640, Sopro AEB 641, Sopro AEB 642/643, Sopro AEB 644/645, Sopro AEB 112/129-133, Sopro DWF 089 und Sopro's No.1 400, Sopro's No.1 404, Sopro VF Silver 419, Sopro FKM XL 444, Sopro FF 450, Sopro FKM Silver 600 als Fliesenkleber sowie in Verbindung mit Sopro RMK 818, Sopro MKS 819 oder Sopro TDS 823 als Kleb- und Abdichtungstoff für den Überlappungsbereich

Prüfbericht:

- Sopro TDS 823 in Verbindung mit Sopro's No.1 400, Sopro's No.1 404, Sopro VF XL 413, Sopro VF HF 420, Sopro FKM XL 444, Sopro FF 450, Sopro megaFlex S2 MEG 665, Sopro megaFlex S2 turbo MEG 666, Sopro GD 749 erfüllt die Anforderungen gemäß DIN EN 14 891, auch die der Haftfestigkeiten nach Chlorwasserlagerung und der Rissüberbrückung bei niedrigen Temperaturen (Prüfung bei -20 °C)

EMICODE gemäß GEV: EC1^{PLUS} R sehr emissionsarm^{PLUS}

Hinweise zu Ihrer Sicherheit

Komponente A (Pulverkomponente):

Kennzeichnung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

GHS05

Signalwort: Gefahr

Enthält Portlandzement. Reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser stark alkalisch, deshalb Haut und Augen schützen. Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Gefahrenhinweise: H315 Verursacht Hautreizungen. H318 Verursacht schwere Augenschäden.

Sicherheitshinweise: P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P261 Einatmen von Staub vermeiden.

P280 Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/ Augenschutz/Gesichtsschutz tragen. P302+P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen. P305+P351+P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. P310 Sofort GIFT INFORMATIONEN ZENTRUM oder Arzt anrufen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzu ziehen.

GISCODE ZP 1 - Chromatarm gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006, Anhang XVII.

Komponente B (Flüssigkomponente):

Nicht kennzeichnungspflichtig gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP).

Die beim Umgang mit Baustoffen/Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten.

Sicherheitshinweise: P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. P332+P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen. P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zu zuführen.

GISCODE M-GP01

CE-Kennzeichnung

 0761	 Sopro Sopro Bauchemie GmbH Biebricher Straße 74 – 65203 Wiesbaden (Germany) www.sopro.com
14 CPR-DE3/0823.1.deu EN 14891:2013 Sopro Turbo-DichtSchlämme 2-KTDS 823	
Flüssig zu verarbeitendes wasserundurchlässiges Produkt aus polymer-modifiziertem Zementmörtel (CM) für die Anwendung unter keramischen Fliesen- und Plattenbelägen für Wand und Boden im Außenbereich und in Schwimmbecken (verklebt mit Klebstoff C2 nach EN 12004)	
Anfangshaftzugfestigkeit	≥ 0,5 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Wasser	≥ 0,5 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Wärmealterung	≥ 0,5 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Kontakt mit Kalkwasser	≥ 0,5 N/mm ²
Haftzugfestigkeit nach Frost/Tau-Wechselbeanspruchung	≥ 0,5 N/mm ²
Wasserundurchlässigkeit	keine Penetration
Rissüberbrückung bei Normalbedingungen	≥ 0,75 mm
Freisetzung gefährlicher Substanzen	siehe SDB

Bitte beachten Sie die aktuell gültige Produktinformation, die aktuell gültige Leistungserklärung gem. EU-BaupVO sowie das jeweils gültige Sicherheitsdatenblatt gemäß Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 in der neuesten Fassung, aktuell auch im Internet: www.sopro.com! Die in dieser Information enthaltenen Angaben sind Produktbeschreibungen. Sie stellen allgemeine Hinweise aufgrund unserer Erfahrungen und Prüfungen dar und berücksichtigen nicht den konkreten Anwendungsfall. Aus den Angaben können keine Ersatzansprüche hergeleitet werden. Wenden Sie sich bitte bei Bedarf an unsere technische Beratung.

Verarbeitung von Sopro TurboDichtSchlämme 2-K auf Balkon und Terrasse



1 Säubern des vorbereiteten, ebenmäßigen Untergrundes.



2 Vorgeben der Nasskomponente der Sopro TurboDichtSchlämme 2-K in einen sauberen Eimer.



3 Hinzugeben der Trockenkomponente der Sopro TurboDicht-Schlämme 2-K.



4 Vornässen des Untergrundes im Außenbereich für den nachfolgenden Auftrag der Sopro TurboDichtSchlämme 2-K. Untergründe im Innenbereich sind mit Sopro Grundierung vorzubehandeln.



5 Homogenes Anmischen der zwei Komponenten ...



6 ... bis eine verarbeitungsgerechte, cremige Konsistenz erreicht ist.



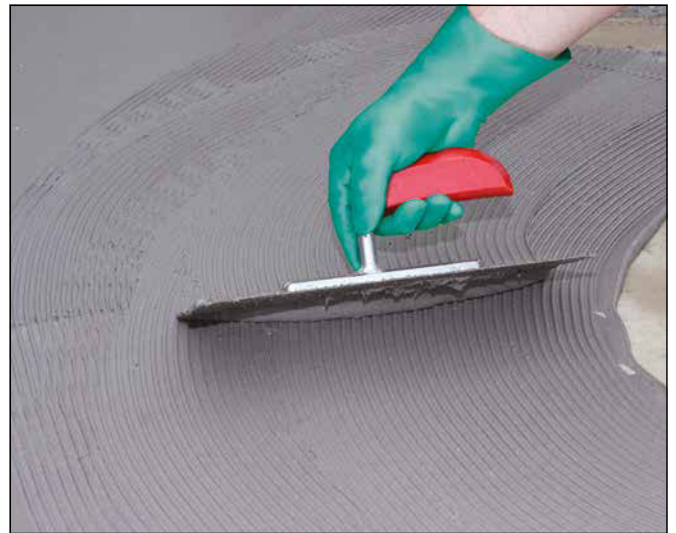
7 Einstreichen des Sockelbereiches mit Sopro TurboDichtSchlämme 2-K zur Fixierung ...



8 ... des anschließend eingelegten Sopro Dichtbandes. Dieses ist zusätzlich einzudrücken.



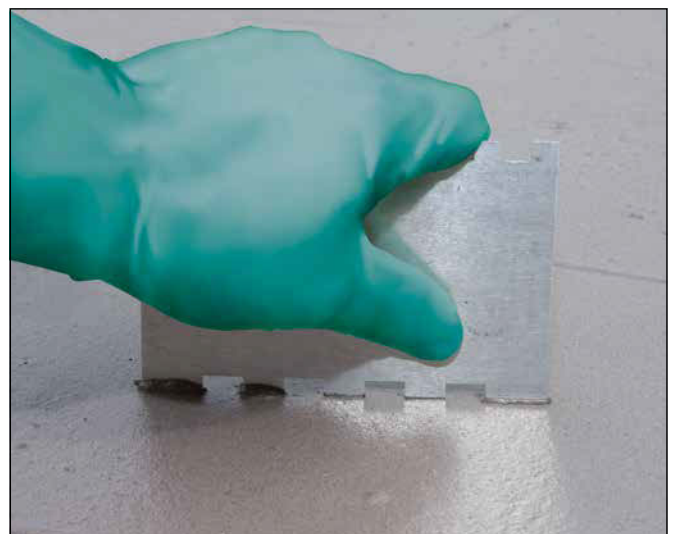
9 Überarbeiten des Sopro Dichtbandes mit Sopro TurboDichtSchlämme 2-K.



10 Aufziehen der Sopro TurboDichtSchlämme 2-K auf den angefeuchteten bzw. grundierten Untergrund mittels 4 mm-Zahnspachtel.



11 Glätten der Sopro TurboDichtSchlämme 2-K mittels Glättkelle.



12 Messung der Nass-Schichtdicke von 1,3 mm mit einem Nass-Schicht-Dickenmesser.



13 Die Verarbeitung der Sopro TurboDichtSchlämme 2-K kann auch mit einer Lammfellrolle erfolgen.



14 Aufbringen der 2. Schicht auf die schon nach 2 Stunden durchgetrocknete 1. Abdichtungsschicht ...



15 ... und erneutes Überprüfen der Nass-Schichtdicke von 1,3 mm.



16 Auftragen des zweikomponentigen Flexklebers Sopro megaFlex S2 oder Sopro megaFlex S2 turbo auf die ausgehärtete Abdichtung.



17 Die Anwendung des Buttering-Floating Verfahrens ist von Format und Rückseitenbeschaffenheit der Fliese abhängig und dient der weitgehend vollflächigen Verklebung des Belages.



18 Einlegen und Einschieben der Platten in das frische Kleberbett.



19 Auftragen eines Sopro Flexklebers (z.B. Sopro's No.1, Sopro FKM® XL) auf die Rückseite der zurechtgeschnittenen Sockelfliese ...



20 ... und Ansetzen der Sockelfliese.



21 Einfügen einer Sopro Fugenmasse (z.B. Sopro DF 10® Design-Fuge Flex oder Sopro FlexFuge FL) nach Erhärtung des Sopro Flexklebers.



22 Abwaschen des Fliesenbelags nach ausreichender Standzeit der eingefügten Sopro Fugenmasse.



23 Einbringen des Sopro SanitärSilicons in die Anschluss- und Bewegungsfugen.



24 Neu verlegter Fliesenbelag auf einem Balkon mit den Sopro Systemkomponenten.

Objektberatung

Service-Hotline

Fon +49 611 1707-170

Fax +49 611 1707-136

Mail objektberatung@sopro.com

Anwendungsberatung

Service-Hotline

Fon +49 611 1707-111

Fax +49 611 1707-280

Mail anwendungstechnik@sopro.com

Verkauf Nord

Sopro Bauchemie GmbH

Lienener Straße 89

49525 Lengerich

Fon +49 5481 31-310

Fon +49 5481 31-314

Fax +49 5481 31-414

Mail verkauf.nord@sopro.com

Verkauf Ost

Sopro Bauchemie GmbH

Zielitzstraße 4

14822 Alt Bork

Fon +49 33845 476-90

Fon +49 33845 476-93

Fax +49 33845 476-92

Mail verkauf.ost@sopro.com

Verkauf Süd

Sopro Bauchemie GmbH

Postfach 42 01 52

65102 Wiesbaden

Fon +49 611 1707-252

Fax +49 611 1707-250

Mail verkauf.sued@sopro.com

Schweiz

Sopro Bauchemie GmbH

Biergutstrasse 2

CH-3608 Thun

Fon +41 33 334 00 40

Fax +41 33 334 00 41

Mail info_ch@sopro.com

Österreich

Sopro Bauchemie GmbH

Lagerstraße 7

A-4481 Asten

Fon +43 72 24 671 41-0

Fax +43 72 24 671 81

Mail marketing@sopro.at

www.sopro.com

Sopro

feinste Bauchemie